



Wanted

Wunschliste

an Kuratoren und Restauratoren
der Tagung

“Weiß wie Gips? Die Behandlung der
Oberflächen von Gipsabgüssen”
Göttingen, 13.-15. Oktober 2016



- Die Plinthe, der Standsockel oder die Büste gehören zum authentischen Bild des Abgusses. Diese Teile des Objektes sollten möglichst original belassen werden. Sie müssen bei der Dokumentation mit abgebildet werden. Wenn farbliche und bauliche Anpassungen zwecks „Gleichheit in der Sammlung“ vorgenommen werden, dann sind die Herstellermarken in der originalen Position zu erhalten.
- Bei Nachgüssen die Herkunft nicht verschleiern, indem der Abdruck der Herstellermarke übergegipst wird. Wenn das auch manchmal schwer fällt.
- Die farblich aufgetragenen Katalog- oder Formnummern (nicht zu verwechseln mit den Inventarnummern einer Sammlung) geben einen Forschungshinweis zur Entstehung des Abgusses und sollten immer auch bei Reinigungsprozessen erhalten werden.
- Formnähte von Stückformen bei Nachformungen möglichst erhalten oder zumindest dokumentieren, da sich so Spuren zum Ursprung eines Abgusses verfolgen lassen.